



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An alle Schulen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
III.6 – 5 S 4313.2 – 6 29 327

München, 22.03.2010
Telefon: 089 2186 2498

Prävention bei Gewalt- und Sexualdelikten

Sehr geehrte Frau Schulleiterin,
sehr geehrter Herr Schulleiter,

die in der letzten Zeit bekannt gewordenen Verdachtsfälle des Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen in Internaten und Heimschulen erschüttern uns alle.

Eltern und Öffentlichkeit setzen zu Recht ein großes Vertrauen in den Schutzraum Schule. Die Schule muss deshalb auch dafür Sorge tragen, dieses Vertrauen zu erhalten. Dazu gehören insbesondere Offenheit und Ernsthaftigkeit im Umgang mit einer solch schwierigen Thematik sowie eine jederzeit spürbare Orientierung des eigenen Handelns an festen Wertennormen.

Ich bin sicher, dass Sie mit Ihrem Kollegium neben der Behandlung dieser Themen im Unterricht und im Rahmen von Projekten und Programmen schon viel unternommen haben, um Kindern und Jugendlichen Wege zu Beratungseinrichtungen bei Gewalt- und Sexualdelikten aufzuzeigen. Da

diese Informationen aber naturgemäß in sehr unterschiedlicher Intensität erfolgen, bitte ich Sie, an Ihrer Schule in angemessener Form Einrichtungen und Personen bekannt zu machen, an die sich Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern in Notlagen vertrauensvoll wenden können. Das können zum Beispiel sein:

- jeder Lehrer, jede Lehrerin des Vertrauens,
- die Beratungslehrkraft der Schule,
- der örtliche Schulpsychologe, die örtliche Schulpsychologin,
- die staatliche Schulberatungsstelle,
- diverse sonstige Beratungsstellen (Erziehung, Familie, „Frauennotrufe“, Jugend)
- der Kinderschutzbund
- die Polizei,
- das Jugendamt sowie das Gesundheitsamt,
- Selbsthilfegruppen zum Opferschutz,
- Online-Beratungsangebot für Jugendliche der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung: bke-Onlineberatung (www.bke-beratung.de/User/).

Bei der Bekanntmachung der von Ihnen erstellten Liste von Ansprechpartnern könnte auch die Schulhomepage zusätzlich einbezogen werden. Ich bitte Sie, auch das Kollegium Ihrer Schule entsprechend zu informieren und zu sensibilisieren.

Die von Ihnen erstellte Liste ist bis zum 19. April 2010 auch bei der für Sie zuständigen Schulaufsichtsbehörde zu hinterlegen. Bitte übermitteln Sie auch dem Elternbeirat und den Klassenelternsprechern einen Abdruck dieser Liste.

Diese Maßnahme dient dem Schutz der Ihnen anvertrauten jungen Menschen, und sie dient auch der Bestätigung des Vertrauens, das Eltern und Öffentlichkeit auch weiterhin in die Institution Schule haben sollen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Erhard

Ministerialdirektor